

# Hätten Sie´s gewusst?

## Wie dringlich ist die Klimakrise?

Die nicht angenehme, aber ehrliche Antwort ist: Äußerst dringend!

Das Zeitfenster, in dem wir die schlimmsten Folgen der Klimakrise noch abwenden können, wird kleiner. Immer mehr Menschen leiden bereits heute unter extremen Wetterereignissen wie Dürren, Hitzewellen, Überschwemmungen und Waldbränden. Unsere Ökosysteme schwinden in rasender Geschwindigkeit. Es geht jetzt um die Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen!

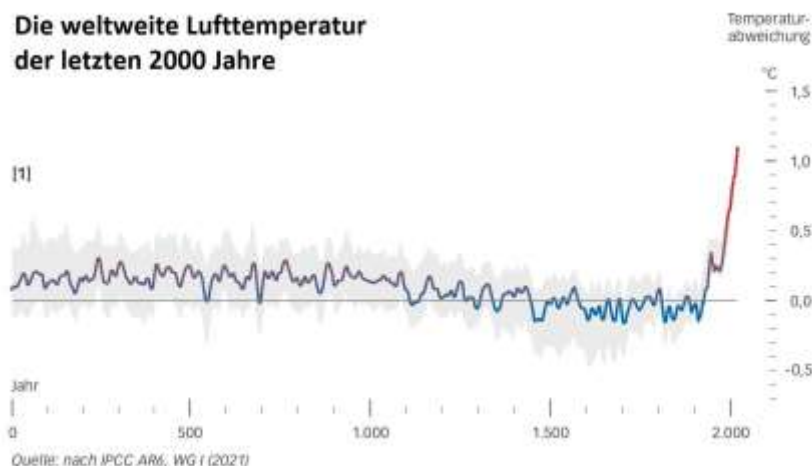
2024 wurde die weltweite Erderwärmung von 1,5°C zum ersten Mal überschritten. Laut dem EU-Klimaüberwachungsdienst Copernicus war 2024 sogar 1,6°C wärmer als der vorindustrielle Zeitraum 1850 - 1900. Der Hitzerekord könnte allerdings auch mit dem Wetterphänom El Niño zusammenhängen, der für zusätzliche Hitze sorgte. Es gibt Hinweise, dass die Erwärmung 2025 wieder unter 1,5°C sinken könnte. Im Mittel haben wir 1,5°C Erderwärmung also noch nicht erreicht, denn die Messungen beziehen sich dafür auf einen längeren Zeitraum. 2021 wurde vom MCC (Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change) geschätzt, dass 2029 das CO<sub>2</sub>-Budget aufgebraucht sein wird, um die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Dies zeigt eindrücklich die Uhr, die Sie unter folgendem Link finden:

<https://www.pik-potsdam.de/de/institut/abteilungen/klimaoekonomie-und-politik/verbleibendes-co2-budget>

Man sieht förmlich, wie uns die Zeit davonläuft.

## Was hat es überhaupt mit den 1,5°C bzw. 2°C auf sich?

Schaffen wir es, die Erderwärmung auf 1,5°C zu beschränken, so ist die Wahrscheinlichkeit recht groß, dass die Klima-Kippelemente noch halten. Deshalb wurde im Pariser Klimaabkommen, das fast alle Staaten auf der Welt 2015 unterschrieben haben, festgelegt, die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, besser auf 1,5°C. Im Bereich 1,5°C bis 2°C gibt es nämlich etliche Klima-Kippelemente bei denen es sehr wahrscheinlich ist, dass sie in diesem Bereich kippen. Das 1,5°C-Ziel ist praktisch nicht mehr erreichbar, da wir dazu innerhalb der nächsten knapp 4 Jahre weltweit alle CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Null herunterfahren müssten. Wir befinden uns also in naher Zukunft im Gefahrenbereich, dass Klima-Kippelemente kippen könnten. Um dies zu verhindern, zählt jedes Zehntel-Grad, um das sich die Erde nicht weiter erwärmt!


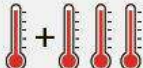














## Was sind Klima-Kippelemente?

Als Kippelemente werden große Bestandteile unseres Klimasystems bezeichnet, die sich bereits durch geringe äußere Einflüsse ändern können, wenn sie einen Kipp-Punkt (auch Tipping-Point genannt) erreichen. Diese Änderungen können oft abrupt, was in der Klimaforschung innerhalb weniger Jahre bedeutet, oder unumkehrbar sein. Sie können sich die Kippelemente ein bisschen wie ein rohes Ei vorstellen, das auf eine Tischkante zurollt. Solange es die Kante noch nicht erreicht hat merken wir nichts, können es aber noch aufhalten. Aber wenn es die Tischkante erreicht, fällt es runter und „pflatsch“ haben wir die Bescherung. Das Ei ist nicht mehr zu reparieren – wir können es nicht wieder zusammensetzen und nichts rückgängig machen. So haben auch Klima-Kippelemente, sobald sie gekippt sind, Auswirkungen, die wir nicht mehr rückgängig machen können und die weitreichende Folgen haben.

Ein Beispiel für ein Kippelement ist das Auftauen der Permafrostböden in Sibirien und Nordamerika. In den tieferen Schichten der ganzjährig gefrorenen Böden sind Milliarden Tonnen Kohlenstoff sowie Kohlenstoffdioxid und Methan gespeichert. Durch das Auftauen könnten dort große Mengen Treibhausgase freigesetzt werden, die die Erderwärmung zusätzlich beschleunigen und somit das Kippen weiterer Punkte wahrscheinlicher machen würden.

Folgen einer Klimaerwärmung um 1,5°C bzw. 2°C sehen Sie in dieser Grafik. Hier wurde als Vergleichsgrundlage der Zeitraum 1971 – 1981 verwendet:

	1,5 °C	2 °C
Zunahme von Hitzetagen im Jahr <sup>7</sup>	Ca. Verdopplung (+ 7 Tage) 	Ca. Vervielfachung (+ 20 Tage) 
Häufigere Starkregenfälle an Land <sup>8</sup>	+ 17 % 	+ 36 % 
Menschen, die zusätzlich unter Wasserknappheit leiden <sup>9</sup>	+ 271 Mio. 	+ 388 Mio. 
Zunahme der geeigneten Gebiete für die Übertragung von Malaria <sup>10</sup>	+ 10 % 	+ 15 % 
Vergrößerung der Waldbrandflächen im Mittelmeerraum <sup>11</sup>	+ 41 % 	+ 62 % 
Anteil der Insektenarten, deren Lebensraum sich mindestens halbiert <sup>5</sup>	6 % 	18 % 
Verlust der tropischen Korallenriffe <sup>12</sup>	- 70 bis 90 % 	- 99 % 

\*im Vergleich zu 1971–81

Übrigens, Europa ist der Kontinent der sich aktuell am schnellsten erwärmt.

Die gute Nachricht: Eine Begrenzung auf deutlich unter 2°C ist machbar. Wir haben sowohl das Wissen als auch die technischen Möglichkeiten. Jetzt müssen wir es nur noch tun bzw. manches eben nicht tun.

Viele Tipps dazu finden Sie unter: <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/Solidarpfarreien-Scheyern/ueber-uns/oeko-tipps/116968>

Quellen: Öko-Tipp „Klimawandel und Psyche“

<https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/1-5-grad-ziel/>

<https://www.pik-potsdam.de/de/produkte/infothek/kippelemente>

Grafik aus dem Buch "Machste dreckig - machste sauber: Die Klimalösung"